

Prag befindlichen von Waagen gepriesenen Miniaturen an Tüchtigkeit der Ausführung, an Farbenglanz und Reichthum der Vergoldung diesem Werke gleich kommen, wiewohl dasselbe, wie aus dem Verlaufe dieses Berichtes ersichtlich wird, noch immer nicht das ausgezeichnetste Miniaturwerk in Böhmen genannt werden kann. — Es wird gegenwärtig im alten Rathhause der Stadt Leitmeritz sorgfältig aufbewahrt.

Böhmisches Cantional der Stadt Luditz (Zlútica).

Dieses für die Kunstgeschichte Böhmens höchst wichtige Riensbuch enthält 494 Blätter; die Höhe desselben beträgt 2', die Breite 1' 4". Der Schreiber des Textes und der Noten war Jan Taborský z Klokotské hory; der Maler der Miniaturen der Prager Bürger Fabianus Polirar. Dasselbe wurde in den Jahren 1558—1559 gefertigt. Den Inhalt des Werkes bilden böhmische Kirchengesänge, die beinahe in derselben Reihenfolge wie die lateinischen im Leitmeritzer Cantionale vorkommen. In ihrer Art unübertrefflich sind die Miniaturbilder, welche die Versalbuchstaben und die Ränder der Blätter zieren. Der Ideenreichthum, der sich in den zarten und sorgfältig ausgeführten Gemälden kund gibt, kann nicht genug bewundert werden. Eben so bewundernswerth ist die Pracht und Schönheit der Farben, die sich in ihrer lebhaften Frische bis auf unsere Tage erhalten haben. Durch meisterhafte Conception und Trefflichkeit der Ausführung sind besonders ausgezeichnet folgende Bilder: 1. die Offenbarung der Majestät Gottes im Himmel, nach dem IV. und V. Capitel der Apokalypse aufgefasst. Gott Vater am Throne vom Strahlenglanze umschlossen, das Buch des Lebens haltend, dessen Siegel das Lamm Gottes öffnet. Rings im Wolkenkranze die 24 Aeltesten in weissen Gewändern, die ihre Harfen und Kronen vor dem Throne neigen; im Vordergrunde der apokalyptische Seher Johannes. Wiewohl dieses Bild in mehreren böhmischen Cantionalen sich wiederholt, so ist es nirgends in solcher Schönheit und Vollendung wie hier ausgeführt. 2. Die Geburt Christi, ein durch die Innigkeit und Naivetät der Auffassung ausgezeichnetes Bild, das in seiner reichen prachtvollen Einfassung eine magische Wirkung hervorbringt. 3. Christus mit der Siegesfahne über dem offenen Grabe. Die Gestalt Christi ist überaus correct und kühn gezeichnet, das Antlitz voll Ausdruck und Würde. 4. Die Himmelfahrt Christi. Die Gruppierung der zahl-